

Räumliche Zuordnung:

Hochsauerlandkreis und Kreis Soest

Angebot:

Integrierte Mobilitätsangebote für nachhaltige Mobilitätsketten im ländlichen Raum

Projektkoordination/Zuständigkeit:

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH in Kooperation mit den Kreisen und Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen

Vermarktung:

Info-Flyer. Sonst integrierte Informationsangebote über die Verkehrsunternehmen. Derzeit keine Aktivitäten seitens der Kreise.

Beschreibung

Die multimodalen Mobilstationen im Netzwerk mobil4you bilden die übergeordneten Verknüpfungspunkte zwischen den Mobilitätsangeboten mit Schwerpunkt ÖPNV und Radverkehr. Pilotprojekt bildet die Mobilstation in Medebach. An der zentralen Bushaltestelle können Fahrräder sicher und komfortabel abgestellt und auch ausgeliehen werden. Als Besonderheit war ein 6-Monate-Schnupperangebot für die Pedelec-Nutzung.

In unmittelbarer Nähe zur zentralen Haltestelle Medebach, Markt finden Sie in den Räumlichkeiten der Tourist-Information die 2016 eröffnete „Mobilstation Medebach“. Zum Service gehören die professionelle Beratung und Informationen rund um die regionalen Mobilitätsangebot und der Verkauf von ÖPNV-Tickets. In der Vernetzung ÖPNV und Tourismus gibt es spezielle Fahrradbuslinien und einen BusTourenPlaner. Außerdem gibt es einen kostenlosen WLAN-Hotspot.



Fotoquelle: EnergieAgentur.NRW und Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH

Wirkung / Nachfrage

k.A.

Weiterführende Informationen / Internetplattform:

<https://www.rlg-online.de/>

Mobilitäts-Hubs

Netzwerk Mobilstationen NRW

Räumliche Zuordnung: Nordrhein-Westfalen

Angebot: Perspektivisch Aufbau eines Netzwerkes von über 1.000 Mobilstationen in den einzelnen Verkehrsverbünden.

Projektkoordination/Zuständigkeit:

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (Koordination); mobil.nrw ist eine Gemeinschaftskampagne des NRW-Verkehrsministeriums mit den Verkehrsunternehmen, Zweckverbänden, Verkehrsverbünden in Nordrhein-Westfalen.

Vermarktung:

Unter der Dachmarke „mobil.nrw“ gibt es eine einheitliche, in den letzten Jahren nochmals modernisierte, Gestaltungslinie für die Außendarstellung mit zugehörigen Gestaltungsmustern für Informations-Stelen und Informationsangebote an den Mobilstationen, die aber von den Kommunen weiter modifiziert bzw. an die Örtlichkeiten angepasst werden können.



Beschreibung

Seit einigen Jahren werden ÖPNV-Haltestellen in NRW durch multimodale Verkehrsangebote ergänzt und unter dem Namen „Mobilstation“ flexibler gestaltet und vermarktet. Wer eine Nahverkehrsfahrt etwa mit der Nutzung eines Leihrades, E-Scooters oder Carsharing verbinden möchte, findet an Mobilstationen die entsprechenden Angebote dafür. Darüber hinaus werden Mobilstationen durch Beratung / Ticketverkauf, Toiletten, Schließfächer, Gastronomie und weitere Serviceangebote ergänzt.

Mobilstationen werden nicht nur an ÖPNV-Knoten, sondern inzwischen auch in Wohn- und Gewerbequartieren errichtet, um die Multimodalität und Elektromobilität zu fördern.

Beispiel Mobilstation Bahnhof Ertstadt.



Wirkung / Nachfrage:

k.A.

Weiterführende Informationen / Internetplattform:

<https://infoportal.mobil.nrw/projekte/mobilstationen.html>

Mobilitäts-Hubs

Räumliche Zuordnung: Stadt und Landkreis Osnabrück

Angebot: Aufbau eines städtischen und regionalen Netzwerks von Mobilitätsstationen

Projektkoordination/Zuständigkeit:

Stadt Osnabrück
in Kooperation mit den Stadtwerken Osnabrück AG

Vermarktung:

Die Vermarktung erfolgt noch zurückhaltend hauptsächlich über die Internetseiten der Stadt und der Stadtwerke. Informationsangebote wie der interaktive Liniennetzplan und die Busfahrpläne sollen mit weiterem Ausbau der Mobilitätsstationen angepasst werden

Über die von den Stadtwerken betriebene Seite www.rad-bar-os.de können gesicherte Radabstellplätze und Schließfächer mit Ladeeinrichtung gemietet werden.

Wirkung / Nachfrage:

k.A.

Beschreibung

Die Mobilitätsstationen der Stadt Osnabrück sind multimodale Umstiegspunkte mit ÖPNV-Anbindung, die den leichten Umstieg vom Bus auf das Carsharing-Auto, das Fahrrad, E-Roller, Taxis und perspektivisch auch andere Mobilitätsangebote ermöglichen. Die Mobilitätsangebote und -dienstleistungen werden durch Paketstationen, Ladesäulen, Kioske und andere Serviceleistungen abgerundet.

Die Entwürfe der Mobilitätsstationen stammen von André Stocker, der sich 2017 im Rahmen eines Wettbewerbs durchgesetzt hatte und bereits viele Mobilitätsstationen in Deutschland gestaltet hat. Die Mobilitätsstationen sind unter einem Corporate Design modular im Baukastenprinzip aufgebaut, so dass sie an die jeweiligen örtlichen Rahmenbedingungen und Bedarfe flexibel angepasst werden können. Den einzelnen Angeboten, wie zum Beispiel Ladestation oder „rad-bar“ (Fahrradabstellanlage mit Schließfächern), sind unterschiedliche Farben zugeordnet, was dem Nutzer die Wiedererkennung erleichtert.

Die Standorte der ersten Mobilitätsstationen wurden an zentralen Haltestellen bzw. Umstiegspunkten auf der ersten E-Metrobus-Linie M1 gewählt.



Fotoquelle: Stadt Osnabrück



Weiterführende Informationen / Internetplattform:

<https://mobile-zukunft-osnabrueck.info/>

<https://www.osnabrueck.de/radfahren/mobilitaetsstationen>